



BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Die Bildrede vom Fruchtbringen

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer.

Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe.

Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bitet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

(Joh, 15,1-8)

Maibräuche

Am Dienstag, dem **30. April**, ist ›Maiovend‹; den manch einer mit dem ›Tanz in den Mai‹ feiert.

Schon im reichsstädtischen Köln vergnügte man sich am Vorabend des **1. Mai** mit Singen und Tanzen. Aus dieser Zeit stammt auch der verbreitete Brauch, dass junge Männer Mädchen frische, mit bunten Bändern geschmückte Birkenäste oder ganze Bäume vor die Fenster stellen und so ihre Zuneigung zum Ausdruck bringen.

In meiner Heimat war der ›Tanz in den Mai‹ stets ein wohlthuendes und freudiges Beisammensein von Jung und Alt in entspannter Atmosphäre, das die örtliche Kolpingfamilie ausrichtete.

Der Name des Monats Mai geht auf den römischen Gott Maius zurück, der nach damaligem Glauben das Wachstum beschützte. So wurde der Monat ›mensis Maius‹ oder auch einfach nur ›Maius‹ genannt. Da aber für das Wachstum der Pflanzen in diesem Frühlingsmonat vor allem das feuchte Wetter – entscheidend ist, heißt die Bauernregel: ›is der Mai köhl un naaß, föllt de Schör (Scheune) un och et Faaß.‹

Auch mit dem **1. Mai** und seinem Brauchtum verbunden war und ist im katholischen Raum die ›Maiandacht‹ als feierlicher Beginn der in diesem Monat stattfindenden Maiandachten. In unserer Kolpingfamilie war der Besuch der Maiandacht oft mit einer Wanderung oder einer kleinen Radtour aller verbunden.

An welche ›Mai-Bräuche‹ erinnern Sie sich gerne zurück!? Und wie begehen Sie heute diesen Tag? Herzliche Einladung zum Austausch der eigenen, hoffentlich schönen Erinnerung. (RH)



Maria Maienkönigin

„Maria Himmelskönigin, dich will der Mai begrüßen“ – so singen wir in einem unserer alten Kirchenlieder und empfehlen der Mutter Gottes darin den Wonnemonat Mai und die aufbrechende Natur.

In der Sonntagsmesse am **5. Mai**, wollen wir diese unsere alte katholische Tradition in unserer Eucharistiefeier ebenfalls pflegen.

Auch im Anschluss an unsere werktägliche Eucharistiefeier am **16. und 23. Mai 2024** möchten wir in kurzer Mai-Andacht die Mutter Gottes grüßen und um Ihre Fürsprache bitten.

Herzliche Einladung! (RH)

Wanderung KKMK

An Christi Himmelfahrt treffen wir uns wie gewohnt zur Wanderung im Königsforst.

Wir treffen uns also am **9. Mai**, nach der Messe, gegen **12:30 Uhr** im Kreuzgang.

Wir fahren gemeinsam mit der Straßenbahn (Linie 9) zur Haltestelle Königsforst und wandern von dort los. Nachmittags picknicken wir: Fingerfood ist willkommen. Ende ist gegen 18:00 Uhr an der Haltestelle Königsforst.

Bei Fragen wendet euch gerne an Tina Jurcevic und Anne Córdoba Hoyos.

Wir freuen uns über alle(!), die mitwandern möchten. Eine herzliche Einladung an Groß und Klein und Jung und Alt. (TJ/AC)

Pfarrwanderung Christi Himmelfahrt

Wir laden Sie herzlich zu unserer eigentlich traditionellen, in den letzten Jahren coronabedingt überwiegend ausgefallenen, Wanderung an Christi Himmelfahrt ein.

Wir treffen uns am **9. Mai nach der Messe um 10.30 Uhr** und machen uns dann mit der Bahn auf zum Königsforst. Dort wandern wir zur Wassertrietstelle, picknicken und gehen wieder zurück. Die Wanderung ist extra so gehalten, damit auch Familien mit Kindern und Kinderwagen und Menschen, die nicht mehr ganz so schnell zu Fuß sind, mitgehen können.

Wer möchte, kann auch gerne mit dem Auto zu dem Parkplatz in der Nähe der Endhaltestelle der Linie 9 fahren und wir treffen uns dort.

Anmelden ist nicht erforderlich, wir sehen, wer nach der Messe da ist. Wer allerdings direkt mit dem Auto zum Königsforst kommen möchte, möge bitte im Pfarrbüro Bescheid geben und eine Handynummer hinterlassen, damit wir uns auch treffen können.

Wir freuen uns auf alle Groß und Klein. *Im Namen des Kapitalsrates, Astrid Hick*

P.S. Die Wanderung findet bei strömendem Regen nicht statt

Via Culturalis

Der Gedanke einer Via Culturalis als Kultursache ist bereits Ende der 1990er Jahre von dem Architekten Oswald Ungers entwickelt worden.

Im Masterplan des Städteplaners Albert Speer von 2008, ist diese Idee als zentrales Projekt aufgegriffen worden, denn auf der Achse zwischen Kölner Dom und St. Maria im Kapitol befindet sich eine hohe Dichte an architektonischen und städtebaulichen Zeugnissen, die 2.000 Jahre Stadtgeschichte dokumentieren.

So reihen sich zwischen Dom und St. Maria im Kapitol bedeutende städtische und kirchliche Bauten an der Achse der Via Culturalis auf: das Römisch-Germanische Museum, Museum Ludwig & Philharmonie, die Rathausbauten, das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Alt St. Alban und Gürzenich.

Weitere Bauten werden diese Kette in naher und ferner Zukunft vervollständigen, wie das MiQua oder die noch in der Planung befindliche Historische Mitte und die Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud.

Die Stadt Köln hat sich die Umsetzung des Projektes der Via Culturalis auf die Fahnen geschrieben und ein Konzept für die Gestaltung des Kulturpfades erarbeiten lassen. Ziel ist es, das Erscheinungsbild der Plätze entlang des 800 Meter langen Pfades aufzuwerten und durch eine Inszenierung der historischen und kulturellen Gebäude die Stadtgeschichte im öffentlichen Raum verständlich und erlebbar zu machen.

Zum **13. Mai 2023** fand als südlicher Abschluss der Via Culturalis die Einweihung einer neuen Freitreppe vor unserer Basilika St. Maria im Kapitol statt.

Zum 1. Jahrgedächtnis der Einweihung, schauen wir dankbar auf die uns geschenkte Freitreppe. Vergelt's Gott. (RH)

VORSCHAU: Intuitives Malen

Mein Angebot für die Gemeinde als Gemeindemitglied und Künstlerin:

*Intuitives Malen am Pfingstsonntag, dem **19. Mai 2024** ab **12 Uhr** im Pfarrsaal.*

Malen im schönen Mai mit dem Pfingstsegen:

Es entstehen fröhliche intuitiv gemalte Bilder auf Papier, jeder nach seiner Art und Weise. Der schöne Blumenhof inspiriert und schenkt Freude. Papier, Farben, Pinsel und weiteres Material wird zur Verfügung gestellt. Kaffee und Kuchen nähren uns zudem. Möge der Heilige Geist uns Inspirationen schenken.

Kurz was über mich:

In Bensberg unterhielt ich ein Malatelier und veranstaltete dort und in der Umgebung viele Ausstellungen meiner Bilder. u.a. zu Ostern in der Kirche und zur Allerheiligenandacht, sowie bei Rösrather Künstlern.

Anmeldung: *Barbara Klug*, Erzieherin und Künstlerin;
Tel: 0221/39757800

36. ROMANISCHER SOMMER KÖLN

Unendlich und maßlos, vergänglich und kraftvoll: Unter dem Motto „O Ewigkeit“ öffnen die Kölner romanischen Kirchen vom 2. bis 7. Juni wieder ihre akustischen Wunderkammern für die Programm-Mixtur des Romanischen Sommer quer durch die Genres. Zwölf Festivalbeiträge von international renommierten und Kölner Formationen und Ausnahme-Interpreten lassen uns in inspirierten Abstechern in Zeiten und Räume an einem Stück Ewigkeit teilhaben.

Am **Freitag, 7. Juni** gipfelt das Programm in der stets legendären Romanischen Nacht in **St. Maria im Kapitol**, längst Teil der Kölner Popkultur. In diesem Jahr präsentieren die Organisatoren fünf Sets in vier Stunden, live gesendet vom Medienpartner WDR3: Nach dem Auftakt mit Frank Martins doppelchöriger „Messe“ 50 Jahre nach dem Tod des Komponisten vom preisgekrönten Bonner Kammerchor widmet das Minguet Quartet Luigi Nonos epochale „Fragmente – Stille, An Diotima“ für Streichquartett (1979/80) zu dessen 100. Geburtstag. Das hochvirtuose Vokalensemble Cinquecento entführt uns vom 20. Jahrhundert zurück in die Renaissance mit der Missa Dufay, gefolgt von dem A-Capella-Trio Insingizi aus Zimbabwe, u.a. bekannt durch die Anti-Aids-Hymne „Bantu-Nonke-Sugar Daddy“, das seinem Publikum mit Bewegungs-Choreografien, Percussion Sounds und Grooves einheizt. Den Abend beschließt die Formation UWAGA!, die ihr Publikum

regelmäßig mit Grenzüberschreitungen mit Violine, Jazzgeige, Akkordeon, Kontrabass zwischen Klassik, Jazz, Pop und Balkan begeistert und sich in der Romanischen Nacht Johann Sebastian Bach widmet.

Der ROMANISCHE SOMMER KÖLN fand erstmals 1988 statt, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Köln, nachdem 1985 die Renovierung aller romanischen Kirchs Kölns nahezu abgeschlossen war. Das jährliche Festival genießt ein Alleinstellungsmerkmal in Europa, da es so nur in Köln mit seinen zwölf romanischen Kirchen stattfinden kann. Veranstaltet wird der Romanische Sommer von musik + konzept e.V. gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln / Kulturradio WDR 3. Förderer des Romanischen Sommers 2024 sind WDR 3, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kulturamt der Stadt Köln, das Netzwerk ON – Neue Musik Köln, sowie der Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V.

Gerne weisen wir Sie, liebe Gemeinde, schon jetzt auf besagte Romanische Nacht hier bei uns in St. Maria im Kapitol hin!
SAVE THE DATE! (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 28. April	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Wortgottesdienst für Familien und Kleinkinder Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Barbara Rossi Mel
Donnerstag, 2. Mai		Abendmesse entfällt
Sonntag, 5. Mai	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Wortgottesdienst für Familien und Kleinkinder Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Janina Kaczmarczyk, Gebet für die Verstorbenen der Fam. Schmitz und Kaczmarczyk Gebet für Pfr. Hans Stieler Kollekte: KAPITOL Sonntag

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie.

Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/29240564; kran-

kenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von
9 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

**Alle Sonntags-Nachrichten und
weitere Informationen finden
Sie unter www.maria-im-kapitol.de, oder**

